

müths in diesen bedrängten Zeiten, da die Liebe daselbe bishero mächtig tief eingezogen, und unser theurester Leidens-König uns also würdiget, Seiner hinterstelligen Leiden in der Gemeinschaft Seines Geistes in reichen Maas theilhaftig zu machen.

O tausend-tausend mahl sei Dir, liebster JESU, Dank dafür! spricht der Geist im Innersten der Seelen unaufhörlich, und gehet gern mit stillen Freuden und brünstiger Liebe, zu seinem theuren Vorgänger in alle Noth und Bedrängniß ein, welche ein jeder Tag u: Stunde von neuen mit sich bringet, da der Hunger Jesu nach dem Heil der armen Menschheit groß ist, und Seine Liebe sie gern aus der Macht u: Gewalt des Zorns und der Finsterniß erlöset sehen möchte.

Ach daß doch ein Jedes seiner armen Geschöpfe dadurch in sich aufgewecket und ange-setet werden möchte, Seiner in ihre theurer erkaupte Seelen, unaufhörlich schallenden Gnaden-Stimme Gehör zu geben, die noch heute unermüdet rufet: Kommet her zu mir, nehmet auf euch mein Joch, mit ernster Ablegung der fremden Bürde, (welche der von seinem gütigsten Heilande und Erlöser abgewandte Wille sich selbst aufgeladen hat) und folget mir mit einem ganz erneuerten, und von allem Falsch und Trug des bösen Feindes entledigten und gereinigten Herzen und Willen nach, so will ich euch erquickern, und mit dem Geiste meiner Liebe und Gnaden dieselbe erfüllen. Dieses